

einmal, der deutsche Großkaufmann verhandle stundenlang, bis er sich zum Ankauf einer größeren Menge entschließe, der Engländer sage nach kurzem Besinnen »well«, und dann sei der Punkt erledigt. Wenn das richtig ist, so wäre schon hier ein Gebiet für Übung freigewordener Geisteskraft.

Es wäre gut, wenn die Deutschen hier nicht, wie so manches Mal, die Nachzügler wären, die sich doch noch dem Gang der Dinge anpassen müssen, sondern daß sie eine Führerrolle haben. Die Franzosen haben bisher bei Esperanto eine gehabt, auch jetzt noch sind die Zentren der Bewegung auf französischem Sprachgebiet (Paris und Genf). In Paris sind schon technische Wörterbücher erschienen, in Deutschland, außer einem für das Rote Kreuz, kein einziges. Auf diesem Gebiete wäre noch viele und nützliche Arbeit zu leisten; wenn nur die Romanen daran arbeiten, so fällt sie zu ihren Gunsten aus. Um nur ein kleines Beispiel zu bringen: »Schraffieren« heißt italienisch: sgraffire, englisch: to hatch, französisch: hacher. Für Esperanto kämen s'rafi (spr.: schrafi) oder hac'i (spr.: hatschi) in Betracht. Beide sind gleich geeignet; wären nun die Deutschen »früher aufgestanden«, so hätten sie gut »s'rafi« festlegen können, nun aber sieht »hac'i« schon an seinem Platze.

Noch ein Wort für die Buchhändler besonders: Ein französischer Präsident soll einmal gesagt haben, er ziehe die deutschen Kartenwerke allen anderen vor. Sind da wohl die Sprachkenntnisse der Kartenverleger und ihres Stabes dran schuld? Was für Aussichten bietet es allein auf diesem Gebiete, wenn Deutschland die ganze Welt mit Karten versorgen könnte! Natürlich könnte der gesamte Text, die Ortsnamen und alles in der Hilfsp Sprache gegeben werden. Jetzt sagt der Deutsche: Florenz, der Franzose und der Engländer: Florence (aber jedes verschieden ausgesprochen), der Spanier: Florencia, der Italiener: Firenze. Wenn nun im Atlas nur Firenze stünde, so würden sich alle besser verstehen. »Ja, da gehen doch alle die schönen Gefühle verloren, die mit dem Klang Florenz verbunden sind!«; wer so sagt, der gehe mit dem Felleisen in die Welt hinaus und setze Frau und Töchter an den Spinnrocken. Übrigens: wer schon in Florenz war, dem gibt »Firenze« die schöneren Gefühle. Kurz: Michel, willst du lieber schlafen?

**Graphische Künste.** Veröffentlichungen der Verlagsanstalt D. & R. Bischoff. Bis Juni 1921. 8°. 114 S. München 1921, D. & R. Bischoff, Verlagsanstalt. Deutsche Ausgabe. M 6.— no., englische und spanische Ausgabe M 25.—

Ein prachtvoller, mit über 400 kleinen Abbildungen versehen, auf Kunstdruckpapier gedruckter Katalog. Dem Verzeichnis einer Anzahl sogenannter Faksimileaquarelle folgt der Hauptteil »Originalgraphik« mit Originalradierungen von Paul Herrmann, farbigen und einfarbigen Originalradierungen von A. Brouet, E. Balestrieri, G. Vanquetin, B. Wittschel, A. Liebmann, O. Bauriedl, H. Ritter, E. Kessler, Alois Kolb, Oskar Graf, Alexander von Kubinyi, Hans Gyenis Strandleben, Carl Josef Bauer, Karl Ritter, E. L. Martin, W. Hallstein, Julius Diez, Willi Geiger, Otto Socke, Carl Ruckdeschel, Conrad Pfau, Stefan Zádor (zahlreiche deutsche Städtebilder), farbigen Original-Öl- und Linoleumschnitten von Kare Schmidt-Wolfratshausen und handkolorierten farbigen Original-Lithographien von Charlotte Berend. Ein dritter Teil »Farbenlichtdrucke und Aquarelldrucke«, darunter Bilder von Hans Thoma, P. Breugel, Rubens, Defregger, Reynolds, Schwind, Spitzweg und ein vierter Teil »Buch- und Mappenwerke«, sowie ein besonderes Künstler- und Preisverzeichnis schließen sich an. Der Verlag verzeichnet viele signierte Drucke und Drucke kleiner Auflagen.

Es ist eine Freude, in diesem Katalog das Schaffen namentlich einer Reihe Künstler der jüngeren und jüngsten Generation zu verfolgen, wobei betont werden muß, daß sich der Verlag von sogenannten futuristischen oder dadaistischen Verirrungen offenbar bewußt fernhält. Sehr zweckmäßig erscheint eine von Richard Braungart verfaßte Einleitung, in der der Leser, soweit dies angebracht und nötig erscheint, in gedrängter Form über die einzelnen graphischen Kunsttechniken unterrichtet wird. — Alles in allem, ein zweckmäßiges und vornehm ausgestattetes Werbemittel eines vornehmen Unternehmens. L.

### Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten.

Vorhergehende Liste 1921, Nr. 252.

**Bücher, Broschüren usw.**

Buch, Das deutsche. Monatschrift für die Neuerscheinungen deutscher Verleger. 1. Jahrg., Heft 9 vom September 1921. Her-

ausgegeben von der Deutschen Gesellschaft für Auslandsbuchhandel, E. V., Leipzig, Kreuzstr. 3 b. Aus dem Inhalt: Dr. Hertha Michel: Deutsche Dante-Literatur. — Prof. Dr. Kurt Glaser: Neuerscheinungen auf dem Gebiete der roman. Philologie. — Prof. Dr. Heinrich Gelzer: Neue Übersetzungen aus roman. Sprachen. — Dr. Lavinia Mazzucchetti: Das deutsche Buch in Italien. — Deutsche Dante-Literatur.

**Bücherpost, Die.** 3. Jahrg., Nr. 20 vom 15. Oktober 1921. Frankfurt a. M., Riddastr. 74, S. Dilcher, Verlag der »Bücherpost«. Aus dem Inhalt: Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels.

**Buch- und Zeitschriftenhandel, Der.** 42. Jahrgang, Nr. 43/44 vom 23. Oktober 1921. Berlin SW 48, Friedrichstr. 250, Geschäftsstelle des Central-Vereins Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler. Aus dem Inhalt: Vom Webstuhl der Zeit 6. — Zur Heidelberger »Götter«-Aufführung.

**Dressler, Willy Oskar:** Der Eckstein in der Wirtschaft von den Werkleuten vergessen! Ein Mahn- und Weckruf (Opus II). 8°. 31 S. Leipzig o. J., Kurt Vieweg's Verlag. Preis M 3.—

Der Herausgeber des offiziellen deutschen Kunsthandbuchs weist in vorliegender Schrift auf die Aufgaben der Kunst und ihre Bedeutung für den Wiederaufbau des Vaterlandes hin. Die Ausführungen klingen in dem Wunsche aus, daß die Kunst, der von den Bauleuten verworfene Stein, einst zum Eckstein für die deutsche Wirtschaft werde.

**Cho, Das literarische.** Herausgegeben von Dr. Ernst Heilborn. 24. Jahr, Heft 2 vom 15. Oktober 1921. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Aus dem Inhalt: Bernhard Siepen: Dämonisches Menschentum in der neueren Dichtung. — Gustav Grényi: Der Dichter Babits. — Josef Körner: Die Vorgeschichte des Nibelungenlieds. — Helene Raff: Fritz von Ostini. — Heinz Michaelis: Frauenbücher. — Werner Mulerit: Billige spanische Bücher.

**Fischer, S., Verlag, Berlin W.:** Bücherverzeichnis Herbst 1921. Kl.-Folio. 16 S.

**Handweiser, Literarischer.** Herausgegeben von Dr. Gustav Kedeis. 57. Jahrgang 1921, Nr. 10 vom Oktober. Freiburg i. Br., Herder & Co. G. m. b. H. Aus dem Inhalt: Johannes König: Neue Enrik. — Joseph Schnippenkötter: Von mathematisch-physikalisch-philosophischen Grenzfragen, insbesondere der Relativitätstheorie.

**Hesperos-Verlag, Grünwald-München:** Verlagsverzeichnis: Die Drucke des H.-V. 12°. 16 S.

**Koch Nachf., J. Max, Bücher-Grosshandlung, Leipzig, Rossstr. 18:** Bücher-Verzeichnis Nr. 62 vom 30. Sept. 1921. 16 S.

**Koehler & Volckmar A.-G., Barsortiment, Leipzig:** Weihnachtbüchercettel über eine Auswahl beliebter Bücher. 4°. 20 S.

**Mitteilungen des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfen-Verbandes.** 20. Jahrgang, Nr. 9 vom Oktober 1921. Geschäftsstelle: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus). Aus dem Inhalt: Gedanken zur Preispolitik im Buchhandel. Von L. — Geschäftsbericht der Krankenkasse Deutscher Buchhandlungsgehilfen, Ersatzkasse, Leipzig, für das Jahr 1920. — Dr. Max Mendheim: Neue Keller-Ausgaben. — Walther Körner: Das Buch und wir. Gedankensplitter.

**Mori, Gustav:** Was hat Gutenberg erfunden? Ein Rückblick auf die Frühtechnik des Schriftgusses. 8°. 37 S. m. 14 Tafeln. Mainz 1921, Verlag der Gutenberg-Gesellschaft. Preis M 20.—

Besprechung siehe Bbl. Nr. 254.

**Müller, Georg, Verlag A.-G., München:** Verlagsverzeichnisse: Renaissance, Reformation, Barock in Literatur, Kunst und Philosophie. 8 S.

— Das Zeitalter des Rokoko in Kunst, Literatur und Philosophie. 8 S.

— Das Zeitalter der Romantik. Bibliothek der neuen Serapionsbrüder. 4 S. — Die Bäckerei der neuen Serapionsbrüder. 4 S.

**Musikalienhandel und Vereins-Wahlzettel.** Zeitschrift und Anzeigenblatt des Vereins der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig und des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins. 23. Jahrgang, Nr. 84 vom 21. Oktober 1921. Geschäftsstelle des Vereins der Deutschen Musikalienhändler, Leipzig, Buchhändlerhaus. Aus dem Inhalt: Verkaufsordnung für Auslandslieferungen. Tabelle Nr. 39. Gültig vom 22. Oktober an. — Dr. Max Schumann: Die Notlage der ersten Musik. — Jubiläum der Firma R. Ferd. Seckel, Mannheim.

**Nijhoff's Mededeelingen** 15 Juli tot 15 October 1921. 8°. S. 45—60. Haag, Martinus Nijhoff.

**Safár, Josef, Wien:** Verlagsverzeichnis mit neuen Preisen vom Oktober 1921. 1 Bl.

**Steinkopf, J. F., Stuttgart:** Verlagsverzeichnis: Die 150 besten Bücher aus dem Verlag von J. F. Steinkopf. 8°. 20 S.